

Pedro Rivotti, Efstratios N. Pistikopoulos

## **Constrained dynamic programming of mixed-integer linear problems by multi-parametric programming.**

### **Zusammenfassung**

'die Erhebung sozialer Unterstützung im Kontext des sozialen Netzwerkes ist nach wie vor ein Problem der Unterstützungsforschung, vor allem wegen eines unauflösbaren Dilemmas: die Messung der Qualität der sozialen Unterstützung bezieht sich letztlich auf die Zufriedenheit des Empfängers mit der erhaltenen Unterstützung und ist somit persönlichkeitsgebunden. Das MUSSIS (Munich Social Support Interview Schedule) wurde mit dem Ziel entwickelt, dieses Problem durch die Erhebung zusätzlicher Dimensionen, welche die subjektive Beurteilung der Qualität der sozialen Unterstützung beeinflussen, anzugehen. Diese Dimensionen sind die Self-Efficacy hinsichtlich des Erlangens sozialer Unterstützung und die wahrgenommene Hilfsbereitschaft der Personen im sozialen Netzwerk. Das Interview, welches speziell für Personen mit psychiatrischen oder anderen gravierenden und chronischen Krankheiten entwickelt wurde, dauert etwa 45 bis 60 Minuten. Daten von 107 Patienten mit affektiven Erkrankungen zeigen ausreichende Reliabilität und Validität. Auch die Test-Retest-Reliabilität, welche an 26 gesunden Personen erhoben wurde, ist zufriedenstellend.'

### **Summary**

'the assessment of social support and social networks is confronted with difficulties due to an indissoluble dilemma. Measurement of the quality of social support refers to the satisfaction of the recipient with the social support received, and hence is coloured by the personality of the recipient. An interview, called MUSSIS (Munich Social Support Interview Schedule), was developed to tackle this problem by means of assessing, in addition to the usual parameters of social support (number of people giving support, satisfaction with and importance of support), dimensions which may influence people's perception of social support. These dimensions are the recipients' self-efficacy relating to social support and their perceptions of the social network as willing to give help. The interview, especially apt for patients with a psychiatric or other serious and chronic illness, takes about 45 to 60 minutes. Data on 107 psychiatric patients with affective disorders show sufficient reliability and validity. Test-retest-reliability was assessed in 26 healthy subjects and seems also satisfactory.' (author's abstract)

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).